

Betriebs- und Produktionsleiter 2010



ÖPWZ-Lehrgang mit Diplom „Geprüfter Betriebs- und Produktionsleiter ÖPWZ & Fraunhofer Austria Research GmbH – Geschäftsbereich Produktions- und Logistikmanagement“



Produktions- und Supply Chain Management – Der Produktionsleiter als Führungskraft – Projektmanagement

Modul 1: 19. – 21. April 2010

Prozessmanagement und Lean Production

Modul 2: 17. – 19. Mai 2010

Qualitätsmanagement – Kennzahlen und Anlagenverfügbarkeit Best Practice: Das Geberit Produktionssystem

Modul 3: 21. – 23. Juni 2010

In 3 x 3 Tagen das aktuelle Know-how zur effektiven Steuerung der Produktion

Die Beherrschung der rasant steigenden Anforderungen an eine moderne Produktion im Spannungsfeld zwischen Auslastung, Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung erfordert nachhaltig wirksame Methoden und Werkzeuge.

Das ÖPWZ – in Kooperation mit der Fraunhofer Austria Research GmbH – Geschäftsbereich Produktions- und Logistikmanagement – unterstützt Sie dabei. Gemeinsam haben wir einen Lehrgang entwickelt, der Ihnen das wesentliche Rüstzeug liefert, um neueste Erkenntnisse des Produktionsmanagements in Ihrem Unternehmen umzusetzen. Grundlagen und Methoden für eine kundenorientierte, verschwendungsfreie und effiziente Fabrik dienen als Basis dieses Programms.

Von den Produktionsstätten werden niedrigste Produktionskosten bei maximaler Qualität und Produktivität gefordert. Gerade in Zeiten schwankender Auftragslage kommen zudem noch Wandlungsfähigkeit und Flexibilität für die Zukunft als weitere Zielsetzung hinzu.

Der Produktions- bzw. Betriebsleiter nimmt dabei als Verantwortlicher für den Produktions- und Planungsprozess eine entscheidende Rolle als Leiter und als Vorbild ein:

Als Leiter übernimmt er die Koordination, Steuerung und das Management seiner MitarbeiterInnen, Teams und Projektgruppen.

In seiner Funktion als Vorbild muss er stets über aktuelle Technologien und Methoden sowie deren Weiterentwicklungen informiert sein, um MitarbeiterInnen gezielt (an-)zuleiten und zu führen.

Ihr Nutzen

Lernen Sie in diesem Lehrgang aktuelle Erkenntnisse und Methoden kennen, um Produktivitätssteigerungen und Kostenreduzierungen zu erreichen, ohne dabei die geforderte Qualität, Termintreue und Nachhaltigkeit aus den Augen zu verlieren.

Sie erhalten wertvolle Werkzeuge und Methoden, durch deren gezielten Einsatz Sie Ihre anspruchsvollen Aufgaben als Betriebs- und Produktionsleiter effizient, effektiv und erfolgreich meistern werden.



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c Wilfried Sihn
TU Wien/Fraunhofer Austria Research GmbH



Bibiane Sibera
ÖPWZ-Bildungsmanagement

Wer von dieser Ausbildung profitiert

Sie sind **Technischer Leiter oder Führungskraft** in einem Produktionsunternehmen und wollen sich mit den neuesten Methoden und Werkzeugen für Betriebs- und Produktionsleiter vertraut machen.

Sie arbeiten als ausgebildeter **Meister** in einem Produktionsunternehmen und wollen sich weiterentwickeln.

Sie beschäftigen sich in Ihrem Unternehmen mit den Themen **Fertigung, Montage, Logistik**.

Sie sind technische **Nachwuchs-Führungskraft** und wollen mit aktuellem Know-how in Ihrem Unternehmen erfolgreich sein.

Sie sind bereits **Betriebs-, bzw. Produktionsleiter** und wollen Ihre bisherigen Kenntnisse auffrischen und auf den neuesten Stand bringen.

Teilnehmerstimmen

„Ein Lehrgang auf hohem Niveau, der in kürzester Zeit viel Wissen vermittelt.“
Ing. Clemens Birkbauer, Ochsner Wärmepumpen GmbH

„Ich habe wertvolle Informationen erhalten, um die Rentabilität in meinem Unternehmen zu steigern!“
Andreas Mörth, CNSystems Medizintechnik AG

Das Lehrgangs-Programm

Modul 1

Produktions- und Supply Chain Management – Der Produktionsleiter als Führungskraft – Projektmanagement

Den Einstieg in den Lehrgang bilden die unerlässlichen Grundlagen des Produktions- und Supply Chain Managements. Sie behandeln die Aufgaben und Anforderungen des Produktionsleiters und befassen sich mit Zielkonflikten, die es zu bewältigen gilt. Die hohe Bedeutung und Verantwortung des Betriebs- und Produktionsleiters als Führungskraft wird dargestellt und welche erfolgreichen Führungsinstrumente Sie praktisch einsetzen können. Die wesentlichen Werkzeuge des Projektmanagements bilden den Abschluss von Modul 1.

19. April 2010 – Prof. Wilfried Sihm, Dipl.-Ing. Jürgen Minichmayr

Produktions- und Supply Chain Management

- **Konzepte des Produktionsmanagements**
 - Der Spagat zwischen Zeit, Kosten, Qualität und Innovation
 - Grundlagen der Produktionsorganisation
 - Operatives Produktionsmanagement
 - Steuerungskonzepte in der Produktion
- **Supply Chain Management**
 - Ziele und Funktionen der Logistik
 - Konzepte und Optimierungsansätze
 - Supply Chain Planspiel – Erleben der Dynamik in Versorgungsketten

Modul 2

Prozessmanagement und Lean Production

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und nachhaltig Kosten zu senken, genügt es nicht, einzelne Prozesse zu verbessern, sondern es ist notwendig, die Wertschöpfungsketten ganzheitlich zu betrachten. Materialflüsse, Informationsflüsse und Produktionsprozesse müssen integriert, geplant, gestaltet und verbessert werden. In diesem Modul lernen Sie einen methodischen Zugang zum Prozessmanagement kennen und erfahren, wie Sie mit der Methode Wertstromdesign den Zustand Ihrer Produktion und Logistik rasch analysieren und effizient verbessern können. Sie erarbeiten die wichtigsten Prinzipien des Lean Managements und die Vorteile einer One Piece Flow Fertigung. Ein praxisnahes Planspiel begleitet dieses Modul und veranschaulicht die Lehrinhalte.

17. Mai 2010 – Dipl.-Ing. Felix Meizer

Prozessmanagement

- **Grundlagen des Prozessmanagements**
 - Prozessbegriff
 - Prozessmanagement
 - Kernprozesse, Hauptprozesse, Aktivitäten
 - Prozesslandschaft
- **Angewandtes Prozessmanagement**
 - Vorgehensweise zur Prozesskonzeption
 - Methoden zur Prozessverbesserung
 - Prozessbewertung und -controlling
- **Praktische Übung: Schlanke Strukturen und Abläufe schaffen**

Modul 3

Qualitätsmanagement – Kennzahlen und Anlagenverfügbarkeit Best Practice: Das Geberit Produktionssystem

Qualität ist kein Zufallsprodukt! Lernen Sie die Grundsätze und Methoden kennen, um Ihre Produktqualität zu erhöhen und Ihren Kunden zu garantieren. Neben der Qualität gibt es etliche weitere Themenkreise in Ihrer Produktion, die es zu überwachen gilt. Mit Hilfe von Kennzahlen gelingt es Ihnen, kritische Bereiche in Ihrem Unternehmen im Auge zu behalten und die Anlagenverfügbarkeit zu gewährleisten. Den Abschluss bildet eine Werksbesichtigung der Geberit Produktion GmbH & Co KG.

21. Juni 2010 – Dipl.-Ing. Dr. Berndt Jung

Qualitätsmanagement

- **Grundlagen des Qualitätsmanagements**
 - Qualität / Qualitätsbegriff
 - Grundsätze des Qualitätsmanagements
 - QM-Normen und Modelle (z.B. ISO 9000ff, ISO/TS 16949)
 - Qualitätsmanagementsystem
- **Methoden des Qualitätsmanagements**
 - Werkzeuge zur grafischen Prozessanalyse
 - Bewertung der Fähigkeit von Prozessen
- Regelung von Prozessen
- Controlplan und fertigungsauftragsbezogene Prüfungen
- Problemlösungsprozess nach 7STEP/8D – Formen der Verbesserungsarbeit (individuelles Agieren, KVP-Teams, Qualitätszirkel, Six Sigma-Projekte)
- FMEA

19. – 21. April 2010

20. April 2010 – Dipl.-Ing. Gabriele Höller

Der Betriebs- und Produktionsleiter als Führungskraft

■ Mitarbeiterführung

- Grundlagen der Kommunikation (Wahrnehmen, Mitteilen, Verstehen)
- Führen mit Zielen

■ Zeitmanagement & Selbstorganisation

- Ziele und Prioritäten setzen
- Prinzipien der Zeitplanung
- Umgang mit Störfaktoren

- Delegieren
- Arbeitsorganisation

■ Gesprächsführung & Konfliktmanagement

- Schwierige Gespräche führen – Fragetechniken, Paraphrase
- Feedback geben und nehmen
- Umgang mit Konflikten

21. April 2010 – Dr. Walter Mayrhofer

Erfolgreiches und effizientes Projektmanagement

■ Grundlagen des Projektmanagements

- Projektdefinition
- Aufgabenplanung
- Reihenfolgeplanung/Zeitplanung
- Ressourcen- und Kostenplanung
- Risikoplanung

■ Erfolgreiche Projektdurchführung

- Gestaltung einer effizienten Projektorganisation
- Projektauftritt und -abschluss
- Durchgängige Projektplanung
- Projektcontrolling

■ Einführung in die Projektplanung mit Softwaretools

17. – 19. Mai 2010

18. Mai 2010 – Dipl.-Ing. Jürgen Minichmayr

Lean Production 1: Wertstromdesign und Produktionslogistik

■ Wertstromanalyse

- Lean Production Konzepte
- Einführung in die Methode
- Praxisbeispiel zur Wertstromaufnahme

■ Wertstromdesign

- Gestaltung eines effizienten, kundenorientierten Wertstroms
- Konzepte und Methoden der Produktionslogistik (KANBAN, Supermärkte, ...)
- Praxisbeispiel zur Gestaltung eines Soll-Zustandes
- Umsetzung der Verbesserung und Implementierung

■ Anwendungsbeispiele

19. Mai 2010 – Dipl.-Ing. Christian Morawetz

Lean Production 2: One Piece Flow und weitere Lean Methoden

■ Weitere Lean Methoden

- 5S, SMED, Poka Yoke
- Planung und Umsetzung von Verbesserungsprojekten

■ One Piece Flow

- Grundlagen
- Einzelstück-Fließfertigung

- Planung einer Fließfertigung
- Praxisbeispiele

■ Lean Planspiel

- Simulation unterschiedlicher Organisationsformen in der Produktion

21. – 23. Juni 2010

22. Juni 2010 – ao. Univ.-Prof. Dr. Kurt Matyas

Kennzahlen und Anlagenverfügbarkeit

■ Kennzahlen und Instandhaltung

- Instandhaltung
- Kennzahlen für Instandhaltungs-Leistungen
- Prozesse überwachen
- Balanced Score Card

■ Anlagenverfügbarkeit

- Störungsursachen
- Gestaltung von Strukturen und Abläufen
- Schnittstellen Produktion/Instandhaltung
- Kunden-/Lieferantenbeziehungen
- Integrieren der Instandhaltung in die Unternehmensprozesse
- Anlagenbewusstsein, Maschinen-Know-how

23. Juni 2010

Best Practice – Das Geberit Produktionssystem

Durch die Besichtigung der Produktionsanlagen der Geberit Produktions GmbH & Co KG in Pottenbrunn/St. Pölten erleben Sie am Beispiel des Geberit Produktionssystems anschauliche Ergänzung und Vertiefung der Lehrgangsinhalte.



Die Vortragenden

Dipl.-Ing. Gabriele Höller

studierte „Angewandte Ökologie“ an der Universität für Bodenkultur, der TU Wien und Universität Wien; ist seit 17 Jahren als Unternehmensberaterin im Prozessmanagement/Total Quality Management/Change Management tätig, qualifizierte sich als Managementtrainerin und coacht Teams und Führungskräfte großer Unternehmen. Sie lehrt an der Donau Universität Krems und an der Pädagogischen Hochschule und ist seit sieben Jahren selbstständige Unternehmensberaterin für Organisationsentwicklung und Coaching.

Dipl.-Ing. Dr. Berndt Jung

ist Gründer und Vorstand der Six Sigma Austria (STEP-Up – Vereinigung zur Steigerung von Effektivität und Produktivität), Geschäftsführer der Jung + Partner Management GmbH sowie Universitäts- und Fachhochschullektor. Zu seinen Consulting-Training-Coaching-Schwerpunkten zählen Qualitäts- und Prozessmanagement in der produzierenden Industrie mit Schwerpunkt „Automobil- und Automobilzulieferindustrie“. Er hat zu diesen Themen bereits mehr als 50 Unternehmen betreut. Unter seiner Federführung wurde der Lehrgang des Automobil Clusters „Zertifizierter Qualitätsmanager Automotive“ entwickelt. Zu seinen Publikationen zählen – neben zahlreichen Fachartikeln – die Fachbücher „Null-Fehler-Management“ und „Prozessmanagement in der Praxis“.

ao. Univ.-Prof. Dr. Kurt Matyas

ist Universitätsprofessor am Institut für Managementwissenschaften, Bereich Betriebstechnik und Systemplanung an der TU Wien. Er ist seit 2008 Studiendekan der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften und seit 2006 Vizepräsident des österreichischen Verbandes der Wirtschaftsingenieure. Seine Spezialgebiete in Forschung und Lehre sind Anlagenmanagement, Instandhaltung und Service. Darüber hinaus betreut Prof. Matyas zahlreiche angewandte Forschungs- und Beratungsprojekte in der Industrie.

Dipl.-Ing. Dr. Walter Mayrhofer

ist Forschungs koordinator und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Fraunhofer Austria im Bereich Produktions- und Logistikmanagement und hat umfangreiche Erfahrung mit Forschungs- und Beratungsprojekten. Er unterrichtet Projekt- und Prozessmanagement in unterschiedlichen Master-Programmen der TU Wien und Donau Universität Krems, wo er zuvor als Leiter des Lehrgangs Qualitätsmanagement und als Forschungs koordinator des Departments für Wissens- und Kommunikationsmanagement tätig war.

Dipl.-Ing. Felix Meizer

leitet das Geschäftsfeld Prozessoptimierung der Fraunhofer Austria Research GmbH. Er hat zahlreiche Industrieprojekte zur Integrierten Planung und Optimierung von Auftragsabwicklungs-, Service- und Dienstleistungsprozessen in diversen Branchen durchgeführt. Seine Schwerpunktgebiete in Forschung und Beratung sind Lean Administration und Prozessmanagement.

Dipl.-Ing. Jürgen Minichmayr

leitet das Geschäftsfeld Produktionsmanagement der Fraunhofer Austria Research GmbH und ist Mitarbeiter am Institut für Managementwissenschaften, Bereich Betriebstechnik und Systemplanung der TU Wien. Er hat umfangreiche Erfahrung aus Forschungs- und Industrieprojekten in den Bereichen Wertstromoptimierung, Fabrikplanung und Versorgungsplanung in produzierenden Unternehmen aus der Elektronik- und Automobilindustrie und dem Maschinenbau. Seine Forschungs-, Beratungs- und Trainings-Schwerpunkte sind Wertstromdesign, Montageplanung und die Anwendung und Weiterentwicklung von Lean Management Methoden.

Dipl.-Ing. Christian Morawetz

ist als Projektleiter bei der Fraunhofer Austria Research GmbH, Bereich Produktions- und Logistikmanagement tätig. Er beschäftigt sich in Industrieprojekten schwerpunktmäßig mit den Themen Wertstromdesign – sowohl im Produktions- als auch im Logistikbereich – und Fabrikplanung. Zusätzlich betreut er Lehrveranstaltungen zum Thema Produktionsmanagement und Fabrikplanung an der TU Wien.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wilfried Sihn

ist Professor für Betriebstechnik und Systemplanung am Institut für Managementwissenschaften der TU Wien und Geschäftsführer der Fraunhofer Austria Research GmbH. Er ist seit mehr als 20 Jahren im Bereich der angewandten Forschung und Beratung tätig und hat an weit über 200 Industrieprojekten mitgewirkt. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich Produktionsmanagement, Unternehmensorganisation, Unternehmenslogistik, Fabrikplanung, Auftragsmanagement und Geschäftsprozessoptimierung. Prof. Sihn ist Vize-Präsident der „International Society of Agile Manufacturing“ und internationaler Herausgeber der Zeitschrift „Agility and Global Competition“ sowie Gastherausgeber des „International Journal of Technology Management (IJTM)“. Außerdem ist er Mitglied in mehreren Aufsichtsräten sowie Mitglied in der European Academy for Industrial Management. Im Februar 2006 wurde er in die „International Academy for Production Engineering (CIRP)“ aufgenommen.



Termine

- Modul 1** 19. – 21. April 2010
- Modul 2** 17. – 19. Mai 2010
- Modul 3** 21. – 23. Juni 2010

jeweils **Montag bis Mittwoch von 9:00 – 17:00 Uhr**
Betriebsbesichtigung Geberit am 23. Juni 2010 von 9:00
bis ca. 12:00 Uhr (Transfer Wien – Pottenbrunn – Wien),
danach gemeinsames Abschlussessen.

Ort

ÖPWZ, 1010 Wien, Rockgasse 6 (Ecke Hohenstaufengasse)
Gerne nennen wir Ihnen Übernachtungsmöglichkeiten.
Bitte rufen Sie uns an: Kunden-Center, Tel. +43 1 533 86 36-11

Maximale Teilnehmerzahl

Um ein intensives Arbeiten zu gewährleisten, ist die Anzahl der TeilnehmerInnen dieses Lehrgangs mit 15 Personen begrenzt. Wir empfehlen daher eine frühzeitige Anmeldung. Buchungen des gesamten Lehrgangs, also aller drei Module, werden vorrangig behandelt.

Teilnahmegebühr je Modul (3 Tage) (exkl. 20% MWSt.)

inkl. Arbeitsunterlagen, Begrüßungskaffee, Mittagessen,
Pausenerfrischungen und Transfer am 23. Juni 2010

- € 1.390,- je TeilnehmerIn
- € 1.290,- je TeilnehmerIn für Personen aus allen Unternehmen, die Mitglied in einem Forum der Experten sind

Vorteilspreis für die gesamte Ausbildung (3 x 3 Tage) (exkl. 20% MWSt.)

- € 3.690,- je TeilnehmerIn
- € 3.510,- je TeilnehmerIn für Personen aus allen Unternehmen, die Mitglied in einem Forum der Experten sind

Rücktritt

Bis zwei Wochen vor Lehrgangsbeginn können Sie kostenlos schriftlich stornieren. Danach werden 50% der Teilnahmegebühr verrechnet, ab dem Tag des Lehrgangsbegins ist die volle Teilnahmegebühr zu bezahlen. Selbstverständlich ist eine Vertretung der angemeldeten Person ohne Zusatzkosten möglich.

Zertifikat und Leistungsnachweis mit Diplom

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Zertifikat mit der Bestätigung der besuchten Module und Lehrinhalte.

Ihr Weg zum Diplom „Geprüfter Betriebs- und Produktionsleiter ÖPWZ & Fraunhofer PPL“

Zusätzlich haben TeilnehmerInnen, die alle drei Module besucht haben die Möglichkeit, das **Diplom „Geprüfter Betriebs- und Produktionsleiter ÖPWZ & Fraunhofer PPL“** zu erwerben: Sie arbeiten eine Projektarbeit aus und präsentieren die Ergebnisse am 1. Oktober 2010.



Prüfungstaxe für das Diplom € 185,- (exkl. 20 % MWSt.)

Bildungsförderung

Das Arbeitsmarktservice (AMS), der Europäische Sozialfonds (EFS) sowie eine Reihe von bundesländerspezifischen Institutionen unterstützen Unternehmen bzw. Beschäftigte bei ihrer Qualifizierung. Informieren Sie sich über mögliche Förderungen über die ÖPWZ-Homepage www.opwz.com oder direkt in der Bundesgeschäftsstelle des AMS www.ams.or.at bzw. den Landesgeschäftsstellen.



ZVR: 598402620

ÖPWZ-Lehrgang Betriebs- und Produktionsleiter 2010

- Gesamter Lehrgang Modul 1 bis 3
- Modul 1, BP 004 717 19. – 21. April 2010
- Modul 2, BP 005 717 17. – 19. Mai 2010
- Modul 3, BP 006 717 21. – 23. Juni 2010
- Prüfung (nach Absolvierung aller drei Module), 1. Oktober 2010, PR 004 717

Name _____ Vorname _____ Funktion _____

Firma _____ Branche _____ Mitarbeiteranzahl _____

Anschrift/Rechnungsadresse _____

Telefon _____ Telefax _____ E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

